

EHRENDINGER

Nummer 20

November 2007

Erster Unterhaltungsabend mit Beat-Musik

von Arnold Bächli

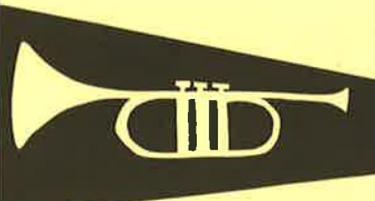
Vor 40 Jahren, im April 1967, fand im Restaurant Hirschen in Oberehrendingen der erste Unterhaltungsabend mit Beat-Musik statt – für die damalige Zeit kein alltägliches Ereignis.

Wie schon in den Jahren zuvor war die Abschlussklasse der Firma Bucher Guyer daran, einen Stiftenball zu organisieren. Mitte Februar fand diesbezüglich die erste Klassensitzung statt. Es mussten ein Präsident, ein Aktuar, ein Kassier und einige Ressortchefs bestimmt werden. Die Chargenverteilung verlief sehr harzig, da sich schon damals keiner um diese „Ämtli“ riss.



**STIFTEN
BALL**

Samstag, 29. April 20.15 Uhr
Rest. Hirschen Ob.Ehrendingen
Reichhaltiges Programm:
Theater – Lustspiel, Musikeinlagen, Spiele,
Anschliessend Tanz bis 02.00 Uhr mit
THE DELPHINS
Eintritt Fr. 4.- (Damen frei)



Ganze Belegschaft herzlich eingeladen!

Das Plakat für unseren Ball

Schliesslich übernahm ich als Klassenchef das Amt des Präsidenten. Nach einigen Diskussionen konnten auch die anderen Chargen besetzt werden. An der ersten Sitzung wurde das Lokal und der Grobablauf des Unterhaltungsabends bestimmt. Wir beschlossen den Abend im Restaurant Sonne in Lengnau abzuhalten. Da Bucher Heiri von der Ziegelei Fisibach der einzige Volljährige war (damals 20 Jahre), konnte nur er Verträge rechtsgültig abschliessen. Heiri musste einen Vertrag aufsetzen und diesen später von Frau Näf unterzeichnen lassen (siehe Kasten). Leider übersah Frau Näf im Terminkalender, dass zu dieser Zeit in Lengnau Militär einquartiert sein würde. Der Saal in der Sonne würde dann als Unterkunft für die WK-Truppe benötigt werden. Heiri verhandelte also mit Frau Näf über die Konventionalstrafe – und wir hatten die Aufgabe, kurzfristig ein anderes Lokal suchen. Frau Näf war sehr entgegenkommend und händigte uns den vereinbarten Betrag umgehend aus.

Im Restaurant Hirschen in Oberehrendingen fanden wir dann einen Ersatz und die bereits gedruckten Plakate mussten neu gedruckt werden. Das Unterhaltungsprogramm wurde wie folgt festgelegt:

- 20:15 h Musikeinlage durch Werni, Bruno und Robert
- 20:40 h Begrüssung durch Bucher Heiri
- 20:50 h Lustspiel: „De Scheidigsgrund“ (Einakter)
- 21:20 h Pause mit Tombola
- 21:40 h Lustspiel: „Es schwierigs Vorexame“ (Einakter)
- 22:30 h Tanz

Einige Diskussionen gab es dann betreffend des Orchesters. Da zu dieser

Zur 20. Ausgabe

von Claudio Eckmann

Von lauten Buben, scheuen Rehen, heissen Festen und kalten Wintern

10 Jahre **EHRENDINGER!** Unsere zwanzigste Ausgabe hält wieder einen bunten Strauss für Sie bereit:

Von lauten Buben erzählt unser erster Bericht: als die Beatles-Musik zum ersten Mal nach Ehrendingen kam und in den Ohren dröhnte ...

Von heissen Festen: Lassen Sie die zehn rauschenden Tage der Badenfahrt und speziell den ehrendingisch-griechischen Tempel noch einmal Revue passieren beim Betrachten unserer Foto – Doppelseite ...

Von kalten Wintern, in denen nicht nur die Eiszapfen, sondern auch die Zehen eingefroren sind, berichtet unsere Zeitungsverträgerin ...

Mit scheuen Rehen kennt sich der Jagdaufseher aus ...

und zu guter Letzt testen Sie Ihr aktuelles Ehrendinger – Wissen ...

Viel Spass und Anregung wünscht Ihnen

Ihr Ehrendinger Redaktionsteam

Inhalt

Beat- Abend	Seite 1
Ehrendinger Mundart	Seite 3
Badenfahrt 2007	Seite 4
Interview	Seite 6
Rätsel	Seite 8

TANZ von 22⁰⁰-2⁰⁰ Uhr
 Am 29. April 1967
 Rest. Hirschen
 Ehrendingen

THE
DELPHINS

Freundlich ladet ein:
 The DELPHINS
 Fam. Wüst
 Eintritt :
 Herren 4.- Damen 2.-

Stolz präsentierten wir als erste eine Beat-Band !

Zeit die Beatles sehr aktuell waren, entschlossen wir uns, die Beat-Band „The Delphins“ zu engagieren.

Die Zeit drängte, und möglichst bald musste die nächste Sitzung stattfinden. Da alle 24 Lehrlinge die Werkschule Bucher Guyer besuchten, war es möglich, in den Pausen und nach Schulschluss zu verhandeln. Die Proben für die beiden Theaterstücke mussten forciert werden. René Frei aus Oberehrendingen konnten wir als Regisseur und Marlies Bräm aus Schneisingen als Souffleuse gewinnen. Fleissig wurde dann gelernt, geprobt und geübt. Die Hauptprobe am Freitag verlief noch ein wenig harzig, doch am Samstag sollte es klappen.

Schnell war es dann Samstag, 29. April 1967. Die ersten Gäste kamen bereits um 19:00 h und der ganze Hirschensaal füllte sich bis auf den letzten Platz. Der Unterhaltungsabend konnte beginnen. Alles verlief wie geplant und die Stimmung war ausgezeichnet. Nach der Unterhaltung stellte die Musik auf der Bühne ihre Anlage auf. Wir

waren schon ein wenig überrascht, als wir die grossen Boxen sahen. Nach kurzer Zeit war alles bereit und die Band spielte die ersten Stücke. Die Lautstärke war so gross, dass sich einige ältere Werkmeister die Hände an die Ohren hielten und einige Gäste verliessen schon nach der zweiten oder dritten Tanzrunde den Saal. Da die Musik auch in der näheren Umgebung gut hörbar war, kam schon bald der Wirt und bat die Musiker, die Lautstärke zu drosseln. Da die Band nicht reagierte, stellte der Wirt um 23:30 h das erste Mal den Strom ab. Nach einigen Diskussionen und dem Versprechen die Lautstärke zu reduzieren, konnte die Musik wieder weiter spielen. Kurz nach Mitternacht kamen

dann einige junge Besucher mit langen Haaren (Beatles- und Rockerzeit) und wollten Einlass. Ein Gast im Restaurant stellte sich vor die Treppe und bat die „Pilzköpfe“ das Restaurant zu verlassen. Als sie keine Anstalten machten, packte er sie kurzerhand bei den Haaren und stellte die ungebetenen Gäste vor die Tür.

Im Saal wurde die Lautstärke der Musik wieder sukzessive aufgedreht. Um 01:30 h hatte der Wirt dann endgültig genug und schraubte die Sicherungen heraus. Da wir ihn nicht mehr beruhigen und überzeugen konnten, mussten die Musiker ihre Anlage zwangsläufig abbauen und somit wurde der erste Beat-Abend in Ehrendingen vorzeitig beendet. Uns Organisatoren blieb nichts anderes übrig, als aufzuräumen.

Trotz des bescheidenen Eintrittsgeldes erzielten wir einen Reingewinn von Fr. 700.--. Doch wir konnten uns nicht einigen, wie ein gemeinsamer Abschlussabend aussehen sollte. Deshalb verteilten wir den Reingewinn nach einem speziellen Schlüssel und alle Beteiligten waren zufrieden.

Niederweningen, den 1. März 67

Vertrag für den Stiftenball

Da wir auch dieses Jahr einen Stiftenball durchführen, möchten wir ihn gerne in Lengnau abhalten. Weil wir das Datum schon einmal verschieben mussten, möchten wir den Stiftenball am 29.4.67 durchführen. Wie Sie uns mitgeteilt haben, werden Sie Freinacht Tanzbewilligung selber einreichen. Sollte etwa der Saal wieder besetzt sein, so werden Sie uns 200 Franken Konfessionalstrafe zahlen. Nach dem Anlass bezahlen wir Ihnen 10 Franken für den Stromverbrauch, sowie die Tanzbewilligung. Dem Orchester wird ein Essen vom Wirt zugeteilt. Die 3. Kl. Dankt Ihnen zu Ihrem Entschluss

Damit werden Sie mit uns einverstanden sein

Jm Auftrag

F. Wüst

fachmännisch + beständig!

Wettstein
 maler+
 GIPSER

25 Jahre
 1980 - 2005

5420 Ehrendingen
 Telefon 056 222 74 89
 wettstein_maler-gipser@bluewin.ch

Papeterie Glas Basteln
Spahni
 Spielwaren Geschenke

Dorfstrasse 28
 5420 Ehrendingen
 Tel. 056 222 32 72
 Fax 056 222 32 73
 papeterie.spahni@gmx.ch

Montag geschlossen
 Di - Fr 08.30 - 19.00
 14.00 - 18.30
 Sa 08.30 - 16.00
 durchgehend

 **SOS**
 Sanitär Oliverio Service GmbH

Umbau Neubau Service

Nat. 079 221 31 21 **Oliverio Claudio**
 Tel. 056 221 31 21 Haselbuck 5
 Fax 056 221 31 22 5420 Ehrendingen

I de Trucke nöisle

von Jolanda Hasler

Vor rund 50 Jahren konnte in unserm Dorf noch die *Fritigzytig* abonniert werden, *Fritigzytig* (Badener Anzeiger), weil sie nur einmal in der Woche erschien und eben am Freitag vertragen werden musste. Eine Postzustellung dieser Zeitung existierte damals nicht.

Meine Verträgertour war am Stein. Im Winter – damals gab es noch „echte“ Winter mit Schnee und Eis – hielt sich die Freude am

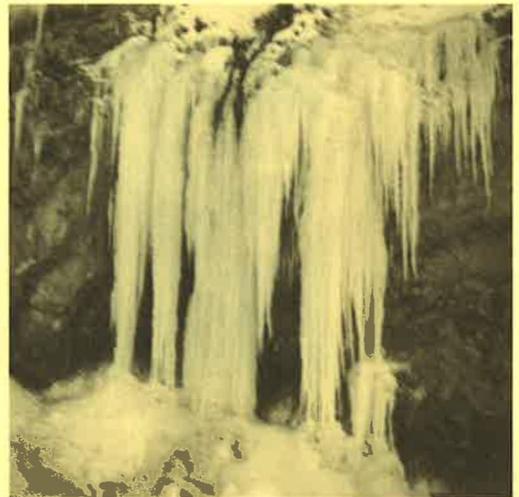


Vertragen in Grenzen, war das Ganze doch sehr mühsam. Über viele *Windsweiete* (Schneeverwehungen) stampfte ich durch den Schnee, denn die *Schneeschnützi* (Schneepflug) war noch nicht bis zu den Häusern am Stein gelangt.

Ich sank oftmals bis zu den Hüften im Schnee ein.

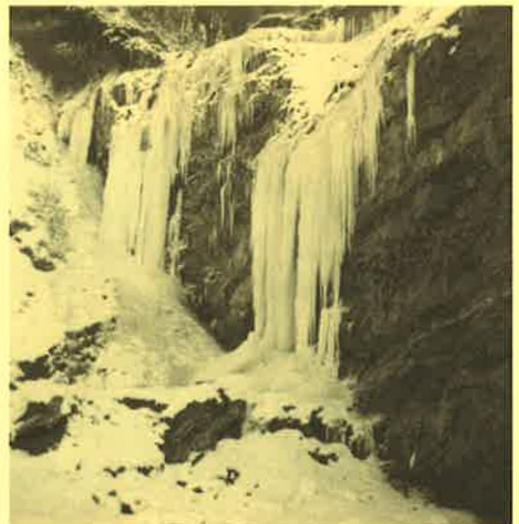
Meine Mutter ermahnte mich, den dicken *Motzen* (Jacke) anzuziehen, er sei *büezt* (geflickt) und liege bereit. *Garament* (wahrscheinlich) gebe es *mornderigs* (morgen) noch mehr Schnee und ich müsste noch über mehr *Windsweiete* stampfen. Beim Sackhölzli sah ich einige Kinder Ski fahren, die meisten mit *Fasstugeli* (Bretter von Fässern) mit einer Schlaufe als Halterung (Bindung) für die Schuhe montiert. Der Hang war sehr *abschüssig* (steil), was auch den Schlittlern Spass bereitete.

Jeweils am Quartalsende musste ich für die Zeitung 80 Rappen *heuschen* (verlangen). Manchmal bekam ich einen oder zwei *Batzen* (10 oder 20 Rp.) als Trinkgeld. Es galt dabei gut aufzupassen, dass ich das Rückgeld nicht *lätz* (falsch) herausgab. Wie *nett* (schön) war es doch am Ende der Verträgertour, einige Batzen Trinkgeld erhalten zu haben. Ab und zu bekam ich auch einen



Apfel geschenkt. Aber zu dieser Jahreszeit waren die *Schilfere* (Apfelschale) manchmal schon etwas zäh.

Wie der Winter damals „aussah“ zeigen die Fotos der Gipsgrube aus dem Jahr 1959 (von Anton Frei, Schleinikon).



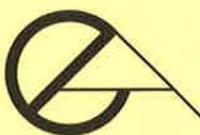
Somme like il bol...



CURRY-BEIZ

Curry unter Sternen
Glas
Pavillon
Indisch-Ceylonische Küche
+ Buffet

Unterehrendingen
Telefon 056- 222 56 61
www.curry.ch



Ing. W. Eglin AG
Elektrische Anlagen

Kirchweg 273
5420 Ehrendingen
Tel. 056 222 43 08
Fax 056 222 43 23

Licht - Kraft - Wärme
Telefon - Servicearbeiten
Elektroapparate

Ehrendingen an der Badenfahrt 2007

Ein fotografischer Rückblick



Moussaka - Moussaka -



Planung ist alles!



Die Ehrendingen



Wie ging das schon wieder?



Bereit für die Gäste



Betrieb in der Beiz „Zum Zeus“

LANDHUSGARAGE
MARTIN BRUMANN

Küchstrasse 12 · 5420 Ehrendingen
 Telefon 056 222 15 11 · Fax 056 222 15 43
landhusgarage@bluewin.ch · www.landhusgarage.ch

YAMAHA
 Scooter Store

Wir reparieren alles...und wir reparieren es gerne.

LAUBE

Ofenbau
 Cheminéebau
 Plattenbeläge GmbH

Matthias Laube
 eidg. dipl. Hafnermeister

Tel. 056 222 79 17
 Fax 056 221 56 67
 Natel 079 455 84 72
www.laube-ofenbau.ch

lfängli 3
 5420 Ehrendingen



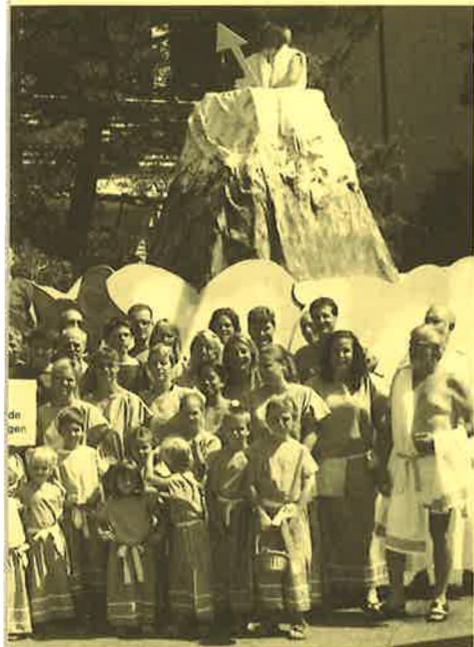
Assaka!



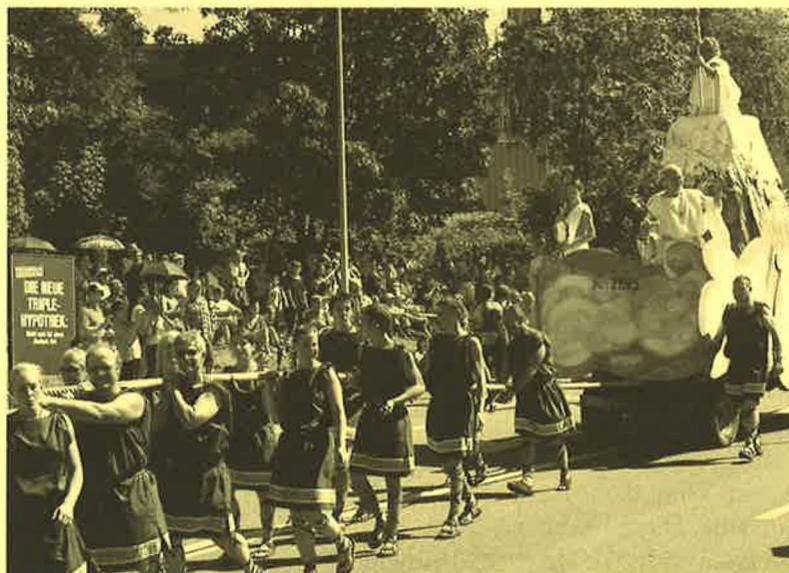
Kleider nähen



Über allem wacht Zeus



er am Umzug



Die Sklaven ziehen den Wagen am Umzug



Die ersten Säulen stehen

Fotos von:
Heinz Wicki, Ehrendingen
www.badenfahrt-ehrendingen.ch

THOMSEN + LUDWIG ARCHITEKTURBÜRO

Individuelle Planungen und kundennahe
Betreuung bei der Realisierung von

- Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Um- und Neubauten
- Gewerbe- und Industriebauten
- Häusern zum Festpreis

www.thomsen-ludwig.ch

Kirchweg 3
5420 Ehrendingen



Tel. 056 222 38 80
Fax 056 222 38 81

PC24.ch COMPUTERSUPPORT

5420 Ehrendingen Tel. 076 383 20 50

Hat Ihr Heimcomputer ein Problem?
Ich besuche Sie gerne zu Hause.
Privat PC Lektion nur 50.-CHF /h

Wir stellen vor: Heinz Kofel, Jagdaufseher

von Irène Brogli

Im Wald und auf der Heide, da such ich meine Freude, ich bin ein Jägersmann ...“. So romantisch beginnt eines unserer Volkslieder. Doch ist das Leben als Jägersmann wirklich nur eitle Freude? Weil ich das genauer wissen wollte, traf ich mich mit Heinz Kofel zu einem Gespräch.

I. Brogli: Heinz du bist Jagdaufseher. Was ist deine Aufgabe?

H. Kofel: Ich bin Jagdaufseher und gleichzeitig auch Pächter. Als Jagdaufseher habe ich die Aufgabe, das Wild im Revier zu hegen. Dazu gehören viele Dinge. Eines davon ist sicher die Winterfütterung. In unserem Revier haben wir vier Futterstellen, an denen dem Wild im Winter eine Mischung aus Trast und Maissilage angeboten wird. Weiter gehört es zu meinem Aufgabenbereich, die Kitz vor den Gefahren beim Mähen zu bewahren. Dies geschieht durch Ablaufen der Wiese. Hier arbeiten Jagdaufseher, Jäger und Landwirte zusammen. Ich versuche auch, die Rehgeiss dazu zu bringen, ihr Kitz aus dem Feld zu holen, indem ich einen Sack, der im Wind flattert, am Wiesenrand aufstelle. Diesen Vorgang nennt man "verblenden". Zur Hege gehört auch, dass der Wildbestand vor Krankheiten geschützt wird. Erkenne ich bei meinen Beobachtungen auf dem Hochsitz bei einem Reh eine Krankheit, z.B. an einer Deformierung des Gehörns, so muss ich es schiessen. Dies nennen wir einen Hegeabschluss.

Auch Raubwild wie Füchse, Dachse, Marder, etc. müssen so unter Kontrolle gehalten werden, damit sie nicht zu zahlreich werden. Jedes Revier verträgt nur eine gewisse Anzahl von Tieren jeder Art, damit ein Gleichgewicht besteht.

I.B.: Was ist der Reiz dieser Aufgabe. Was gefällt dir besonders? Und wieviel Zeit verbringst du im Revier?

H.K.: Ich liebe es, in der Natur zu sein. Am liebsten beobachte ich die Tiere vom Hochsitz aus. Tiere schieesse ich nur, wenn es nötig ist.



H. Kofel und Evita – bei jedem Wetter heisst's raus in die Natur!

Im Revier bin ich fast jeden Tag eine bis eineinhalb Stunden.

I.B.: Wieviele Reviere gibt es in Ehrendingen, wie gross sind sie und wieviele Jäger teilen sie sich auf?

H.K.: Wir haben immer noch zwei Reviere, die den Revieren der früheren Gemeinden Ober- und Unterehrendingen entsprechen. Jedes der Reviere ist an je eine Jagdgesellschaft, bestehend aus drei Jägern, vergeben. Das Revier von Oberehrendingen hat ca. 400 ha, dasjenige von Unterehrendingen 300 ha. Es gibt heute keine Einzelpacht mehr. Dreier Jagdgesellschaften sind die kleinste Einheit. Bei grösseren Revieren rechnet man 130 ha pro Jäger. Ich selber bin Pächter und Aufseher im Oberehrenderinger Revier.

I.B.: Welche Tiere leben in deinem Revier?

H.K.: Rehe haben wir 27 oder 28. Hasen sind es ca. 20. Deren Zahl ist zunehmend, da wir in unserer Jagdgesellschaft beschlossen haben, sie nicht mehr zu schiessen. Im Revier leben auch einige Füchse und Dachse. Auch Wildschweine hat es ab und zu, doch da diese wandern, kann ich keine genauen Angaben machen.

I.B.: Sind die Wildschweine bei uns ein Problem?

H.K.: Nein, überhaupt nicht. Wir hatten viele Jahre keine grösseren Schäden mehr.

I.B.: Welche Voraussetzungen muss ein Jagdaufseher erfüllen?

H.K.: Er braucht unbedingt das Jagdpatent. Ich habe meines in einer Jagdschule erworben. Hier lernte ich die Theorie. Das ist einiges an Stoff zum Büffeln. (Hier zeigt H. Kofel seinen dicken Theorieordner und seine Bücher.) Für den praktischen Teil braucht es "Hegestunden" bei einer Jagdgesellschaft. Das alles



BUBA AG

Unterdorf 19
5420 Ehrendingen
Tel. 056/221 62 15
Fax 056/221 62 68

Bauaustrocknung - Bauheizung - Wäschetrockner



DAMEN & HERREN

Markus-Kloter
Kirchweg 21
5420 Ehrendingen
© 056 222 32 65

www.hairstudio-kloter.ch

Paquale Zappone

Malen Tapetieren

Talmättli 3
5420 Ehrendingen
Tel.+Fax 056 222 35 34
Natel 079 401 03 28



dauert ca. zwei Jahre. Die Jagdprüfung besteht dann aus einem Theorie- und einem Praxisteil, zu dem auch das Schiessen gehört. Diese Prüfung wird in der Kaserne Aarau abgenommen. Bei der Schiessprüfung



Geduldig wartet das Rehkitz im Versteck

heisst es mit Kugel und Schrot zu schießen. Die Scheiben sind dabei verschieden: stehend für den Schuss aus dem "gezogenen Lauf" (Kugel) und laufend für das Schiessen mit der Flinte (Schrot).

I.B.: Wer stellt den Jagdaufseher ein?

H.K.: Die Jagdgesellschaft sucht sich ihren Jagdaufseher und stellt ihn ein. Die Gemeinde muss diese Wahl dann bestätigen und auf dem Bezirksamt wird der Jagdaufseher vereidigt.

I.B.: Nach welchen Kriterien und für wie lange wird eine Pacht vergeben?

H.K.: Die Dauer einer Pacht beträgt acht Jahre. Die Vergabe erfolgt durch die Jagdkommission des Kantonalen Jagdverbandes. Sie legt auch die Kosten fest, je nach Grösse und Beschaffenheit des Reviers.

I.B.: Wie wird in eurem Revier gejagt?

H.K.: Die häufigste Art zu jagen ist bei uns die Jagd vom Hochsitz aus. Da heisst es geduldig und ruhig auf das Wild zu warten. Ab und zu gehen wir auch auf die Pirsch. Diese ist allerdings sehr schwierig. Meist hört

oder wittert das Wild den Menschen, bevor er die Möglichkeit hat, das Tier zu erlegen. In unserem Revier organisieren wir einmal im Jahr eine Gesellschaftsjagd (früher Treibjagd). Dazu werden Jäger und Treiber von den Pächtern eingeladen. Dies ist

immer auch ein gesellschaftliches Ereignis mit einem gemütlichen Beisammensein am Ende des Tages.

I.B.: Wieviele Tiere dürfen in eurem Revier geschossen werden und wer bestimmt die Zahl?

H.K.: Bei uns sind es zur Zeit 16 Rehe, wobei das Verhältnis vom Bock zur Geiss 1:1 ist. Der Abschussplan wird von der Jagdgesellschaft, dem Förster und der Gemeinde als Eigentümerin gemeinsam erstellt. Ein solcher Plan besteht aber nur für das Rehwild. Alle anderen Tiere sind frei schießbar, ausser eben bei uns die Hasen, auf deren Abschuss wir freiwillig verzichten, um sie zu schützen.

I.B.: Wie lange ist die Jagdsaison?

H.K.: Am 1. April beginnt das „Jagdjahr“ und endet im folgenden Jahr am 31. März. In dieser Zeit gibt es für die einzelnen Tiere verschiedene Schonzeiten, an die wir uns strikte halten müssen.

I.B.: Welche Aufgabe hat Evita, deine Hündin?

H.K.: Evita ist ein Stöberhund, der während der Gesellschaftsjagd zum Aufstöbern des Wildes eingesetzt wird. Daneben hat sie aber auch die Prüfung als Suchhund abgelegt. Da ist ihre Aufgabe, verletzte Tiere aufzuspielen.

I.B.: Wie verhält sich ein Autofahrer richtig, wenn er ein Wild anfährt?

H.K.: Er sollte den Unfall sofort dem Jagdaufseher direkt oder der Polizei melden, damit ein verletztes Tier möglichst schnell erlöst werden kann. Auch braucht es eine Unterschrift vom Jagdaufseher, um den Schaden bei der Versicherung anmelden zu können.

I.B.: Während unseres Gesprächs hast du immer wieder Ausdrücke aus der Jägersprache gebraucht. Ist diese in Jägerkreisen noch sehr geläufig?

H.K.: Unter den Jägern sprechen wir natürlich im Fachjargon, wobei ich mich sonst bemühe, möglichst allgemeinverständlich zu sprechen. Auch das Brauchtum rund um die Jagd wird noch hochgehalten und Tradition wird bei uns grossgeschrieben.

I.B.: Und wie steht es mit dem Jägerlatein?

H.K.: (lacht) Ich glaube, jeder überreibt gerne ein wenig, und im Laufe eines Abends kann es schon sein, dass ein Bock immer grösser und grösser wird. Wenn dann allerdings von einem Fuchs so gross wie ein Reh erzählt wird, ist das Fabulieren offensichtlich.

I.B.: Heinz, ich danke dir für das informative und spannende Gespräch.



und plötzlich geht alles viel einfacher + besser!
 Mehr Wohlbefinden, Gelassenheit, Beweglichkeit, Entspannung, Fun.
 Weniger Schmerzen, Stressanfälligkeit, Verspannung, Leere...
Wie? Mit 1x wöchentlich Feldenkrais-Bewegungskurs
Wo?
 Wettingen, Landstr. 99, Wellness-Studio: Mittwoch 9.00 – 10.00 Uhr oder
 18.00 – 19.00 Uhr.
 Ehrendingen, RAS, Breitwies, Donnerstag 18.30 - 19.30 Uhr
 Anmeldung und Info:
 Verena Flückiger 056 222 58 52 oder 076 395 58 52
 verenaflueckiger@feldenkrais.ch www.move4life.ch

www.feinkosten.ch
 ...die gute art, feines zu kosten!

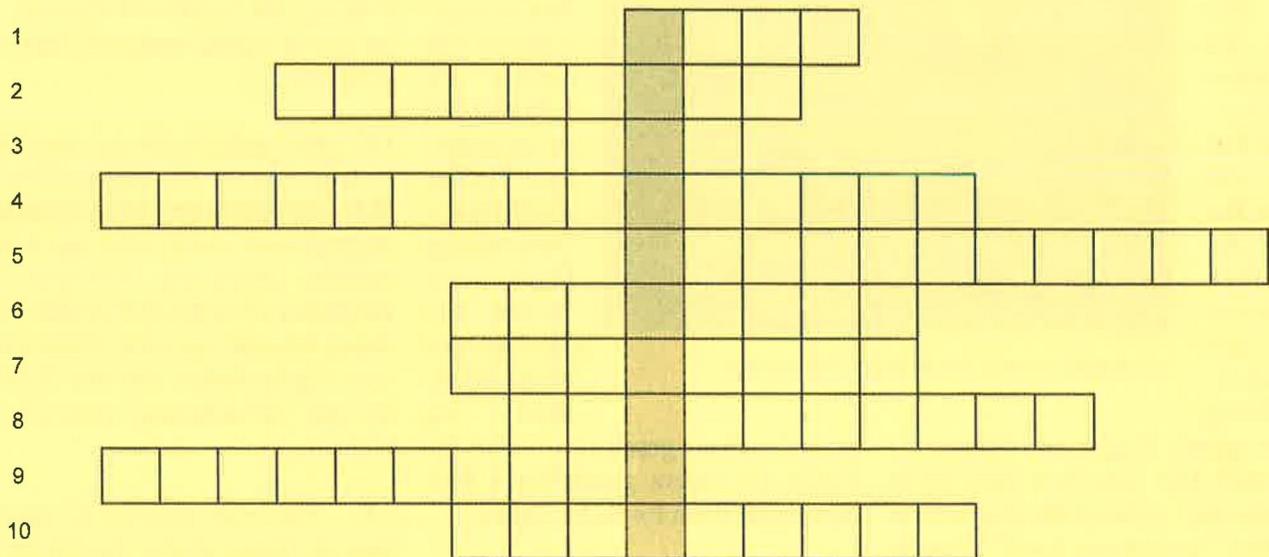


weine
 delikatessen
 grappa & dolce
 kaffee & zigarren

gelmi feinkosten
 schmiedhof 5420 ehrendingen
 di-fr 9-12; 15-19, sa 9-16
 056 204 92 24; 079 285 10 82
 gelmi@feinkosten.ch

Rätsel: Wissenswertes von Ehrendingen

von Claudio Eckmann



waagrecht:

- 1 dieser Gott thronte 10 Tage lang über Ehrendingen
- 2 mit den Mannen aus diesem Dorf löschen wir ab 1.1.08 nicht nur den Durst
- 3 diese bedeutende Sozialinstitution in Ehrendingen und Region feierte diesen Herbst das 5-jährige Jubiläum
- 4 dieses Ehrendinger Grossprojekt muss wohl auf die lange (Turn-) Bank geschoben werden
- 5 anderes Wort für Sodbrunnen (siehe „Ehrendinger Nr. 19“)
- 6 wohnzonengerechtverkehrsberuhigt fussgängerfreundliche Geschwindigkeit
- 7 stört wohl je länger je mehr unsere Nachtruhe (Umlaut = 1 Buchstabe)
- 8 erstrahlt in neuem Glanz „all'Italia“
- 9 das Grossereignis dieses Sommers - siehe Seiten 4 + 5!
- 10 dieses (Bildungs)-Gras ist nicht für Kühe und hoffentlich auch nicht für die Katz!

senkrecht:

Lösungswort: dies ist die ??? Ausgabe des **EHRENDINGERS** – wir feiern Jubiläum!

Lösung:
 1. Zeus 2. Freienwil
 3. RAS 4. Doppelturmhalle
 5. Ziehbunnen 6. dreissig
 7. Fluglärm 8. Festkeller
 9. Badenfahrt 10. Kleblatt
 Lösungswort: zwanzigste

Impressum

Herausgeber

Redaktionsteam **Ehrendinger**

Adresse

Redaktionsteam **Ehrendinger**
 c/o Claudio Eckmann
 Gipsstr. 44
 5420 Ehrendingen

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
 5430 Wettingen
 PC 50-2572-8 / Kto. 4718127

verantwortlich

Claudio Eckmann, Ehrendingen

an dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Arnold Bächli, Irène Brogli,
 Claudio Eckmann, Jolanda Hasler,
 Paul Kläusler



Kommunikation



Druckvorstufe



Repro



Druck



Weiterverarbeitung

SCHMAEH
Offset & Repro AG

Landstrasse 28
 Postfach 16
 CH-5420 Ehrendingen

Telefon +41 (0)56 221 68 21
 Telefax +41 (0)56 222 10 67

mail@schmaeh-druck.ch
 www.schmaeh-druck.ch

Gönnerliste

Gemeinderat Ehrendingen
 A.+K. Anderegg,, Ehrendingen
 I. Biland, Birmenstorf,
 A. Fritschi, Zürich

Alfons Kloter

- Haustechnik- Planung
- Heizkostenabrechnungen
- Wärmemessungen

- Wir planen Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäre Anlagen von Neu- und Umbauten
- Wir erstellen für Sie sämtliche Heizkostenabrechnungen
- Wir lösen sämtliche Angelegenheiten rund um die Wärme- + Wassermessungen

Gehrenhagweg 9
 5420 Ehrendingen
 Tel. 056 222 23 67
 Fax 056 221 54 34

E-Mail: a.kloter@swissonline.ch
 Internet: www.alfons-kloter.ch